

Южноселькупский словарь Н. П. Григоровского. Обработка и издание Евгения Хелимского. Südselkupisches Wörterbuch von N. P. Grigorovski. Bearbeitet und herausgegeben von Eugen Helinski, Hamburg 2007 (Hamburger Sibirische Finnougrische Materialien. Habent Sua Fata Manuscripta. Band 4). 225 S.

Eugen Helinski ist bekanntlich ein unermüdlicher Entdecker, Bearbeiter und Herausgeber von Archivmaterialien der samojedischen Sprachen. Von den in den vergangenen Jahrzehnten vollkommen ausgestorbenen südselkupischen Dialekten gibt es überhaupt wenig und nur einiges in gedruckter Form. Von diesbezüglichen Publikationen gelten zwei als die bedeutendsten und zwar die bisherigen handschriftlichen Lexikmaterialien von Kai Donner, aus denen ein selkupisches Wörterbuch erstellt wurde (Sölkupisches Wörterbuch von Kai Donner, U. T. Sirelius und Jarmo Alatalo. Zusammengestellt und herausgegeben von J. Alatalo, Helsinki 2004) sowie das von Nikolai Petrovič Grigorovski erfasste südselkupisches Unterer-Čaja-Dialektmaterial aus den ersten selkupischen Druckwerken, das zusammen mit einigen seiner handschriftlichen Aufzeichnungen von E. Helinski durchgearbeitet und veröffentlicht wurde (E. Helinski, *The Language of the First Selkup Books*, Szeged 1983 (Studia Uralo-Altaica 22)).

Der zu einem Kollegiumssekretär aufgestiegene N. P. Grigorovski (1830–1883) war an den sibirischen Fluss Čaja, ein Nebenfluss des Ob, verbannt worden, wo er sich mit ethnologischen Forschungen zu beschäftigen begann und auch den an der unteren Čaja gesprochenen südselkupischen Dialekt erlernte. Er verfasste und publizierte eine Fibel mit Sprachbeispielen in diesem Dialekt und wandte sich Übersetzungsarbeiten zu, indem er russischsprachige orthodoxe Kirchenliteratur in eben diesen Dialekt übertrug. Weiterhin machte er sich an die Erstellung eines Wörterbuches (Dialekt an der Unteren Čaja–Russisch), das aber nur als Hand-

schrift existierte, einst keine Veröffentlichung erlebte und lange als verschollen galt. E. Helinski glückte es dieser 1985 auf die Spur zu kommen, bearbeitete sie und nun liegt uns diese Ausgabe zur Besprechung vor.

Das Buch von E. Helinski ist russischsprachig und besteht aus zwei Teilen: dem russisch-selkupischen Wörterbuch mit ca. 4500 Stichwörtern und diesem selkupisch-russischen rückläufigen Wörterbuch samt dialektologischen und etymologischen Kommentaren. E. Helinski vermutet im Hinblick auf den in der Handschrift auftauchenden Wortschatz, dass dieser dem Autor für das Übersetzen der Kirchenliteratur in den Dialekt der Unteren-Čaja nötig war oder während des Übertragens entstanden ist (S. 7; s. beispielsweise etliche Termini des Christentums, die vom Wort *nom* 'Gott, Ikone, Gottesgestalt' abgeleitet worden sind und sich als Stichwörter auf S. 143–144 finden).

Das von E. Helinski herausgegebene Werk hat schon Seltenheitswert und verkörpert in seiner Art eine wesentliche Ergänzung zu den früheren Unterer-Čaja-Dialektmaterialien und zu den sowie so knapp vorhandenen südselkupischen Sprachbelegen. Insbesondere hob K. Donner von den südselkupischen Dialekten gerade diesen hervor: "den Tschajadialekt [---], der für den Sprachforscher eine Goldgrube ist" (s. S. 3).

AGO KÜNNAP (Tartu)

Address:
Ago Künnap
University of Tartu
E-mail: ago.kunnap@ut.ee
Phone: +372 7375423